

GRATIS

Empfohlen und
gratis verbreitet von:

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

ffi Verlag
Freie Fachinformationen

Fachinfo-Broschüre



Effizienter arbeiten mit ChatGPT

Potenziale, Prompts und Praxistipps für Kanzleien

3. Auflage

Partnerunternehmen

RA·MICRO

Neuheit von RA-MICRO



JURA KI Assistent

Jetzt informieren:

www.ra-micro.de/jura-ki-assistent

Infoline: 030 435 98 801

RA-MICRO

Inhalt

ChatGPT-FAQ für Kanzleien Die wichtigsten Fragen und Antworten auf einen Blick	4
Tom Braegelmann	
Profi-Tipps für den Einsatz von ChatGPT in der Kanzlei Das sind die Lieblings-Tools und Tipps unserer ChatGPT-Expert:innen	8
Zehn Tipps für gutes Prompting So optimieren Sie den Chatbot-Einsatz in Ihrer Kanzlei	10
Carmen Wolf	
Wie ChatGPT das Marketing Ihrer Kanzlei revolutionieren kann	13
Johanna Weiers	
ChatGPT und Datenschutz Was muss in Kanzleien beachten werden?	17
Martin Figatowski	
Prompts für ChatGPT Eine Übersicht für Anwälte und Anwältinnen	19
Tom Braegelmann	
Nützliche Tools und Lesetipps für ChatGPT & Co.	23
Marktübersicht: Legal Tech-Anwendungen mit ChatGPT-Integration	26

Effizienter arbeiten mit ChatGPT

Potenziale, Prompts und Praxistipps für Kanzleien

3. Auflage

Impressum

Copyright 2024 by
Freie Fachinformationen GmbH
Leyboldstr. 12
50354 Hürth
Anregungen und Kritik zu diesem Werk senden
Sie bitte an info@ffi-verlag.de.
Autor:innen und Verlag freuen sich auf Ihre
Rückmeldung.

Haftungsausschluss

Die hier enthaltenen Informationen wurden sorgfältig recherchiert und geprüft. Für die Richtigkeit der Angaben sowie die Befolgung von Ratschlägen und Empfehlungen kann der Verlag dennoch keine Haftung übernehmen. Die in der Marktübersicht aufgeführten Lösungen stellen keine Wertung dar, sondern sollen den Leserinnen und Lesern lediglich als Orientierungshilfe dienen.

ISBN: 978-3-96225-170-3

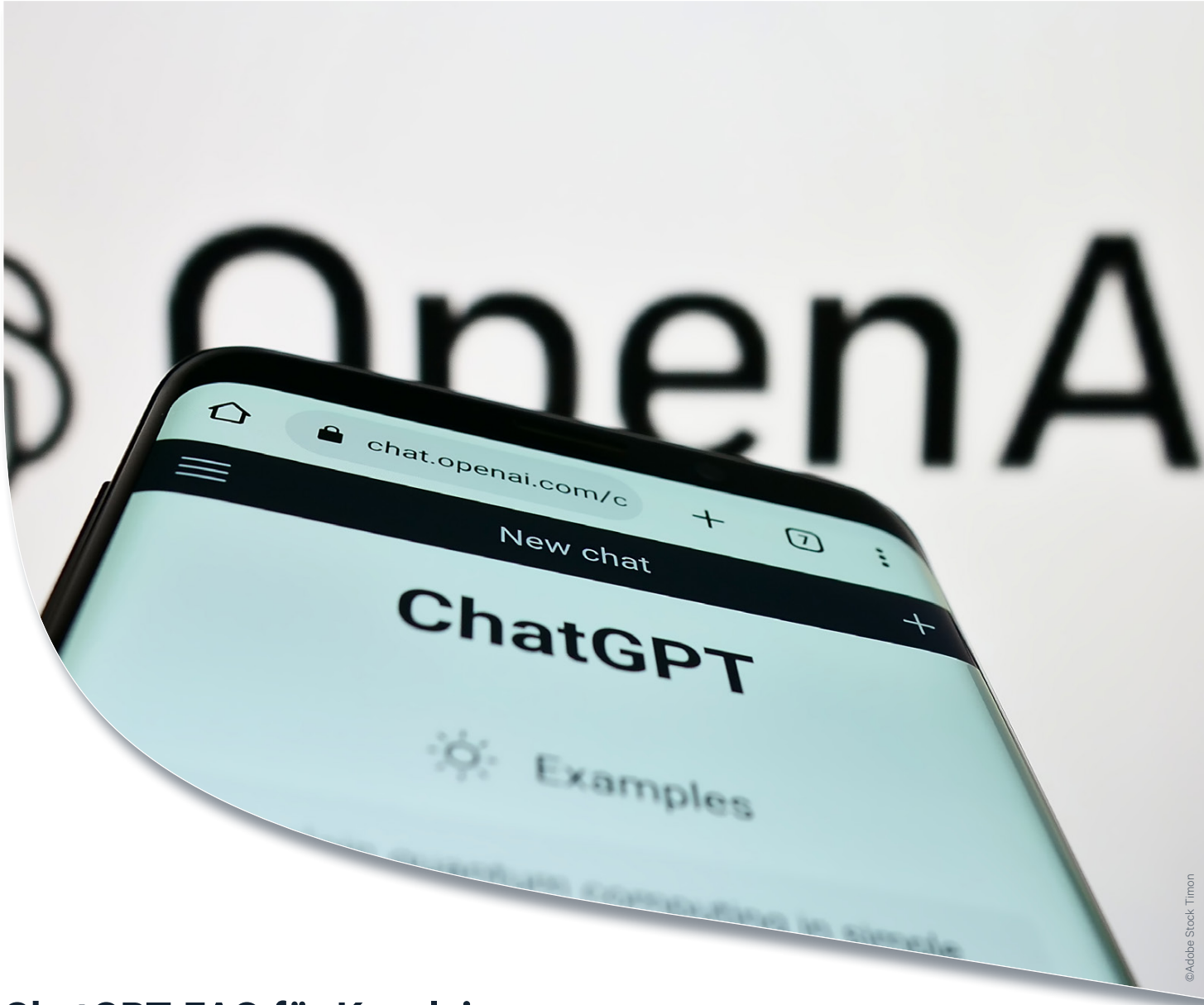
Alle Rechte vorbehalten. Abdruck, Nachdruck, datentechnische Vervielfältigung und Wiedergabe (auch auszugsweise) oder Veränderung über den vertragsgemäßen Gebrauch hinaus bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Satz

achimarx grafikdesign, Glessen

Bildquellennachweis

Cover: ©Adobe Stock feodora



©Adobe Stock Timon

ChatGPT-FAQ für Kanzleien

Die wichtigsten Fragen und Antworten auf einen Blick

Tom Braegelmann

Schon einmal vorweg: ChatGPT kann und wird Anwälte und Anwältinnen nicht ersetzen können – aber Kanzleien können sich mit ChatGPT das Leben einfacher machen und effizienter arbeiten, wenn sie den Chatbot richtig einsetzen. Doch was kann ChatGPT schon gut und woran scheitert der Chatbot? Wieso kann ChatGPT deutsches Juristenjargon? Wo ist der Unterschied zwischen ChatGPT und Bings Chatbot? Tom Braegelmann beantwortet Ihnen diese und weitere Fragen in unseren FAQ zu ChatGPT.

1. Was ist ChatGPT?

ChatGPT ist ein Sprachmodell, das von OpenAI entwickelt wurde. Es wurde trainiert, um natürliche Sprache zu verstehen und um menschenähnliche Konversationen zu führen. ChatGPT basiert auf dem GPT-3- bzw. GPT-4-Modell und verwendet Deep-Learning-Algorithmen, um auf eine Vielzahl von Themen antworten und menschenähnliche Antworten generieren zu können.

2. Wie funktioniert ChatGPT genau?

Die Technologie hinter ChatGPT arbeitet mit künstlichen neuronalen Netzen, die lose auf den Funktionsweisen des menschlichen Gehirns basieren. Sie bestehen aus einer großen Anzahl an Neuronen (Verarbeitungseinheiten), die miteinander verbunden sind, um Muster in Daten zu erkennen und daraus zu lernen. ChatGPT wird auf Basis einer riesigen Menge von Textdaten aus dem Internet vortrainiert. In dieser Phase lernt das Modell, wie Sprache funktioniert.

Für Leute, die keine Software-Ingenieur:innen sind, findet sich die am ehesten verständliche technische Erklärung bei Stephen Wolfram.

3. Wie kann ich ChatGPT nutzen?

Die Nutzung von ChatGPT ist unkompliziert:

1. Öffnen Sie ChatGPT über folgenden Link: <https://chat.openai.com/> Falls Sie noch kein Benutzerkonto haben, müssen Sie sich zunächst registrieren.
2. Geben Sie Ihre Frage, Ihr Anliegen oder Ihr Problem in das Textfeld ein. Formulieren Sie Ihre Anfrage klar und präzise, um die bestmögliche Antwort von ChatGPT zu erhalten. Ideen für diese sogenannten Prompts finden Sie weiter hinten in der Broschüre.
3. Wenn Sie sich für die kostenpflichtige Pro-Version entscheiden, haben Sie die Wahl zwischen den Modellen GPT-3.5, GPT-4 und dem neusten Modell GPT-4o. GPT-3.5 liefert schnellere Antworten, während GPT-4 in der Regel etwas bessere Antworten liefert. GPT-4o ist das neuste und fortschrittlichste Modell.
4. ChatGPT verarbeitet Ihre Eingabe und generiert eine Antwort basierend auf dem verfügbaren Wissen und den vorherigen Trainingsdaten. Wenn Sie mit der Antwort nicht zufrieden sind, können Sie ChatGPT eine neue Antwort erstellen lassen („regenerate response“).

4. Was ist ChatGPT nicht?

ChatGPT ist kein Jurist und kann kein Jura. Es hat keine Modelle von juristischen Problemen oder juristischen Argumentationen und kann nicht denken. Es kann aber juristischen Text umformulieren, ausformulieren, zergliedern und beantworten. Alles was es ausgibt, erzeugt es anhand von Wahrscheinlichkeiten und vorhandenen Datenbeständen. ChatGPT berechnet, was die wahrscheinlichste Antwort ist, die einem Nutzer oder einer Nutzerin gefällt und die dieser bzw. diese brauchbar finden wird.

Das Ganze ist keine juristische Suchmaschine und keine juristische Datenbank. Es ist vielmehr ein Werkzeug zur Bearbeitung und Erzeugung von Texten. Zu diesen Texten gehören auch juristische Texte. Mehr zu den Grenzen von ChatGPT lesen Sie [hier](#).

5. Was ist der Unterschied zu Copilot (ehemals Bing Chat)?

Der Chatbot von Bing, Copilot, gibt kürzere Antworten als ChatGPT, hat aber den großen Vorteil, dass er im Gegensatz zu ChatGPT live das Internet durchsucht und bereits in der frei zugänglichen Version die GPT-4-Technologie verwendet. ChatGPT ist datentechnisch aktuell auf dem Stand von April 2023 und kann zwar inzwischen über die Browsing-Funktion das aktuelle Internet mit Bing durchsuchen – diese Funktion steht unbegrenzt allerdings nur für ChatGPT Plus User:innen zur Verfügung.

Man kann in Copilot auch mit einem SplitScreen Websites verarbeiten, ob Gerichtsurteile oder auch Kommentare aus juristischen Datenbanken. Da mittlerweile auch viele juristische Texte und vor allen Dingen Urteile der Bundesgerichte online abrufbar sind, ist hier häufig eine höhere juristische Genauigkeit erzielbar. Sie können selber überprüfen, ob Sie die von Copilot erzeugten Links und die darin enthaltenen und auch von dem Bot benutzten Inhalte für plausibel, reputabel und nützlich halten.

Copilot bietet zudem die Möglichkeit, einen Unterhaltungsstil auszuwählen (Kreativ, Ausgewogen, Genau).

Auf der anderen Seite liegt die Stärke von ChatGPT im Vergleich zu Copilot darin, dass ChatGPT mit größeren Mengen juristischer Texte umgehen kann. Das heißt, man kann sich auch lange Texte zusammenfassen lassen, andere Argumente gegenüberstellen, eine Gegenposition formulieren etc.

6. Wie nutze ich Copilot?

Um Copilot im Edge Browser zu nutzen, müssen Sie ein Microsoft-Konto anlegen. Hier sind die Schritte, die Sie befolgen müssen:

1. Öffnen Sie den Edge Browser.
2. Melden Sie sich im Browser an.
3. Geben Sie ihre Daten wie gewohnt ein, wenn Sie bereits ein Microsoft-Konto haben. Wenn nicht, klicken Sie auf Konto erstellen und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
4. Nachdem Sie sich angemeldet haben, gehen sie zu <https://www.bing.com/>
5. Klicken Sie oben in der Seite, über der Such-Zeile, auf „Copilot“.

7. Was kann Gemini (ehemals Google Bard)?

Googles Chatbot namens Gemini ist wie ChatGPT ein KI-basierter Chatbot (von Google auch „collaborative AI service“ genannt, also in etwa: „kollaborativer KI-Dienst“), der Googles eigenes, gleichnamiges Sprachmodell nutzt.

Auch Gemini neigt zu Halluzinationen, zeichnet sich aber dadurch aus, dass er mit der Google Suche verbunden ist, also in Echtzeit externe Quellen aus dem Internet verarbeiten und darauf verweisen kann. Fragen kann man Gemini zum Beispiel danach, was die Bedingungen für eine Insolvenzantragspflicht sind oder wie die KI-Regu-

lierung für Europa aussehen wird. Im Unterschied zu der kostenlosen Version von ChatGPT merkt man, dass der Bot durch aktuelle Internetrecherche auf dem neuesten Stand gehalten wird. Es gibt auch einen Button, mit dem man den Inhalt, den man mit dem Prompt erzeugt hat, gleich nachgoogeln kann.

8. Wie nutze ich Gemini?

Um Gemini nutzen zu können, müssen sie ein Google-Konto bei Google anlegen. Nachdem Sie das Google Konto auf der Google Website erstellt haben, bitte einloggen und dann einfach auf folgende Website gehen: <https://gemini.google.com/app>

9. Was sind LLMs?

Nicht zu verwechseln mit LL. M., dem Master of Law – LLM ist eine Abkürzung für large language model. Das sind riesige Ansammlungen von Texten, insbesondere aus Wikipedia und anderen großen Sammlungen, an denen die Algorithmen trainiert wurden.

10. Warum können diese Chatbots Deutsch?

Insbesondere deswegen, weil die Chatbots als zweitgrößten Bestandteil die deutsche Wikipedia haben.

11. Warum können diese Chatbots deutschen Juristenjargon/Juristen-deutsch (simulieren)?

Das hat wohl teilweise mit Wahrscheinlichkeiten zu tun. In einem Text, in dem schon Wörter wie Kreditwesengesetz und Darlehen und Grundschuld vorkommen, wird es statistisch wenig wahrscheinlich sein, dass darin auch Wörter wie Zitronenlimonade oder Kaugummi vorkommen, und vice versa. Anscheinend hängen die Vokabeln aus dem Juristendeutsch auch statistisch nah beieinander.

12. Wird ChatGPT die Anwaltschaft abschaffen? (Antwort: NEIN!)

In dieser Form können ChatGPT & Co. die Anwaltschaft nicht abschaffen. Allein schon deswegen, weil damit nur Text erzeugt, gelesen, analysiert, gegliedert, umgeformt und dergleichen wird. Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus der anwaltlichen Tätigkeit. Wichtig ist vielmehr, im Rahmen der Rechtsberatung, aber auch im Rahmen der Rechtsprechung, herauszufinden, was eigentlich wirklich passiert ist. Die Erstellung und Erzeugung des Sachverhaltes als Text erfordert eine Untersuchung der Wirklichkeit, selbstverständlich anhand juristischer Kriterien (das Wichtige vom Unwichtigen trennen, wie es heißt).

Es gilt wieder das alte Prinzip: garbage in, garbage out. Kopiere ich juristischen Müll oder einen fehlerhaften oder falschen Sachverhalt in ChatGPT, kann auch nur etwas Falsches herauskommen.

13. In welchen Bereichen können ChatGPT und Bing schon gut von Kanzleien eingesetzt werden?

In folgenden Bereichen können beide Chatbots schon sehr gut eingesetzt werden:

- Juristische Texte, die man entweder in Schreiben der Gegenseite, in Urteilen oder juristischer Literatur findet, untersuchen, zusammenzufassen, oder dazu Gegenpositionen entwickeln.
- Sachverhaltsbeschreibungen vereinfachen, zusammenfassen oder auch ergänzen.
- Textdokumente, die Sie als Vorlage haben, mit Hilfe von ChatGPT umwandeln, ergänzen und dergleichen.
- Vertragsklauseln erstellen oder verbessern lassen.

Einen Überblick über die verschiedenen Einsatzbereiche von ChatGPT in der Kanzlei mit Anwendungsbeispielen finden Sie hier.

14. An welchen Aufgaben scheitert ChatGPT?

ChatGPT scheitert regelmäßig daran, die Wirklichkeit zu erfassen. Sie müssen die Welt der Wirklichkeit erst in Text gießen oder woanders einen Text dazu finden, um mit dem Bot zu arbeiten. Diese Bots sind auch nicht wirklich juristisch kreativ, sondern geben im Prinzip nur das wieder, was sie an juristischen Argumentationen und juristischen Texten finden. Juristische Fallbearbeitung, Rechtsberatung und auch Rechtsprechung sind aber in ganz wesentlichen Teilen, auch wenn sie sich auf eine stabile Rechtslage beziehen, kreativ, weil sie regelmäßig einen neuen Sachverhalt mit verschiedenen Rechtsgebieten in Beziehung setzen.

15. Welche Vorsichtsmaßnahmen sollte man bei der Nutzung von ChatGPT hinsichtlich des Datenschutzes beachten?

Bitte beim Umgang mit Bots und Dialogsystemen immer beachten: Datenschutz personenbezogener Daten, Anwaltsgeheimnis, Urheber- und andere IP-Rechte, Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse sind immer streng zu wahren. Höchste Sorgfalt und Obacht sind geboten beim Hineinkopieren von Texten in diese Plattformen; grundsätzlich sollte das immer anonymisiert erfolgen.



Tom Braegelmann

Tom Braegelmann ist Rechtsanwalt bei der **Kanzlei Annerton**. Er ist ein international erfahrener Insolvenz- und Restrukturierungsexperte, war zuvor für namhafte

Wirtschaftskanzleien tätig und ist sowohl in Deutschland als auch in den USA als Anwalt zugelassen. Tom Braegelmann ist bestens vertraut mit den neuesten technologischen juristischen Entwicklungen, insbesondere mit der Digitalisierung des Wirtschafts-, Restrukturierungs- und Insolvenzrechts.

Profi-Tipps für den Einsatz von ChatGPT in der Kanzlei

Das sind die Lieblings-Tools und Tipps unserer ChatGPT-Expert:innen

Wie nutzen Kolleginnen und Kollegen aus der Rechtsbranche ChatGPT für ihre Arbeit? Wir haben nachgefragt, welche ChatGPT-Tools unsere ChatGPT-Expert:innen empfehlen und welche Tipps sie weitergeben können.

Mein Geheimtipp

ist die Browser-Erweiterung „**Sider**“.

Dadurch kann ich je nach Aufgabenstellung auf verschiedene KI-Tools zugreifen, ohne, dass ich die aktuelle Seite verlassen muss. Mit „Sider“ habe ich die Möglichkeit, die Leistungsfähigkeit von KI-Technologien voll auszuschöpfen und meine Arbeit auf ein neues Niveau zu heben, indem ich die am besten geeigneten Tools für jede Aufgabe direkt zur Hand habe.

Johanna Weiers, Kanzleiberaterin



Mein „Geheimtipp“ ist die **Chatbot-Arena**.

Hier können Sie (mit beschränkter Anfrageanzahl und „Freigabe“ durch die „Arena-Kämpfe“) über „Direkter Chat“ legal kostenlos mit Chatbots arbeiten, die sonst nur Abonnenten vorbehalten sind. Eine gute Möglichkeit auszuprobieren, welcher Chatbot wirklich für die eigenen Anforderungen passt.

Carmen Wolf, Kanzleimanagerin

Am liebsten frage ich ChatGPT, ob es mir Fragen zu meinem Anliegen stellen und aus meinen Antworten einen bestimmten Text generieren kann. Das sieht dann z. B. so aus:

Kannst du mir Fragen zu meinem neuen Video stellen und aus meinen Antworten einen ersten Entwurf für eine passende Videostruktur generieren?

Wenn das nicht funktioniert, kann ich meine Antworten auf die Fragen des GPT nutzen, um die ursprüngliche Aufforderung zu verfeinern, z. B. indem ich direkt nach einer geeigneten Videostruktur für ein Video über Polizeirecht für Jurastudierende in der Examensvorbereitung mit einem informellen, humorvollen Ton und einer Länge von drei bis sieben Minuten frage.

Michael vom Feld, Gründer von endlich jura



Halluzinationen sind das Ergebnis unvollständiger Informationen, die anhand von Wahrscheinlichkeitswerten selbständig ausgefüllt bzw. ergänzt werden. Um diese unerwünschten Effekte zu vermeiden, sollte ChatGPT bei komplizierten Aufgaben jeweils die Frage gestellt werden, welche Informationen ihm noch zur Erfüllung ebendieser gestellten Aufgabe fehlen.

Dr. David Schneeberger, Rechtsanwalt und Generalsekretär an der Universität St. Gallen



Mein Tipp ist, hinter den Prompt die Ergänzung: „Erfinde nichts (nutze nur verifizierte Quellen)“ zu stellen. So kann die Gefahr verringert werden, dass der Chatbot völlig falsche Ergebnisse präsentiert.

Karin Schmollgruber, Juristin und Kanzleiberaterin



Am liebsten nutze ich ChatGPT für nahezu alles: als Texter, als Ideengeber, als Workshop-Planer. Ich betrachte ChatGPT als meinen persönlichen Mitarbeiter, der auch mal Fehler macht und daraus lernt. Wenn ich eine Gedankenspirale habe, aus der ich nicht mehr herauskomme, frage ich ChatGPT. Zudem kann ich das KI-Tool **Perplexity** empfehlen, weil es für mich inzwischen das bessere Google ist. Es liefert präzise und schnell Informationen mit Quellenangaben, die meine Recherchen und Arbeitsprozesse erheblich erleichtern.

Heide Schneider, LinkedIn-Expertin und KI-Workshop-Trainerin



ChatGPT kann mittlerweile auch Excel- und Word-Dateien erstellen und lesen. Man kann also jede Antwort als entsprechende Datei erstellen lassen, PDFs zuverlässig in Word-Dateien umwandeln oder eine Word- oder Excel-Datei direkt bearbeiten lassen. Das spart enorm viel Zeit! Ich lasse mir auch gerne Aufgaben aus langen E-Mails ausschreiben und verwandle diese gleich in Projektpläne in Excel.

Kilian Springer, Rechtsanwalt und Legal Tech Manager



prompt : _

Zehn Tipps für gutes Prompting

So optimieren Sie den Chatbot-Einsatz in Ihrer Kanzlei

Carmen Wolf

KI ist in aller Munde – einige haben Chatbots vielleicht bisher „nur“ ausprobiert, andere arbeiten (mehr oder weniger) regelmäßig mit einem. Wer sich noch nicht tiefergehend mit Chatbots beschäftigt hat, ist sicherlich schon das eine oder andere Mal über die Antwort enttäuscht gewesen. Oder hat sich wegen nicht zufriedenstellender Resultate möglicherweise nicht weiter damit befasst. Qualitativ minderwertige Ergebnisse müssen aber nicht die Regel sein: Das Geheimnis eines erfolgreichen Outputs ist ein guter „Prompt“.

Was ist überhaupt ein Prompt? Kurz definiert ist der Prompt der Kommunikationsschlüssel des Benutzers zum „Öffnen“ des Chatbots und damit die Anweisung, was Aufgabe des Chatbots sein soll. Inhalt und Struktur eines Prompts sind dabei entscheidend für das zu generieren-

de Ergebnis. Wir möchten Ihnen mit diesem Beitrag zehn Tipps an die Hand geben, die Ihnen bessere Prompts und somit auch bessere Ergebnisse für Ihre tägliche Kanzleiarbeit ermöglichen:

1. Eindeutigkeit und Präzision

Ein Prompt muss eindeutig und präzise sein, um gute Inhalte bzw. gute Ergebnisse zu generieren. Der Chatbot muss möglichst genau wissen, worum es geht, um die zutreffenden Resultate liefern zu können. Doppel- bzw. mehrdeutige Fragen oder Aufgaben sind da wenig hilfreich. Möchten Sie beispielsweise Infos oder Auskünfte zur Kinderbuchreihe „Sonnenschein“ erhalten, dann weisen Sie in Ihrem Prompt darauf hin, dass es um die Kinderbuchreihe geht. Damit schließen Sie aus, dass Sie Antworten

rund um eine bestimmte Wettersituation erhalten. Generalisierungen sollten ebenfalls vermieden werden: Die Anforderung, eine Erläuterung darüber abzugeben, „welche formalen Anforderungen und rechtlichen Konsequenzen bei der Abgabe von Willenserklärungen per E-Mail zu beachten sind“, ist zielführender als die Frage: „Wann können Willenserklärungen per E-Mail versendet werden?“.

2. Keine Umgangssprache / saubere Grammatik / Respekt

Chatbots verstehen zwar Umgangssprache und Dialekte, klare und deutliche Formulierungen sind jedoch weitaus effektiver. Das liegt daran, dass „sauber“ formulierte Eingaben weniger Interpretationsspielraum lassen und damit zu genaueren Antworten führen können. Die Verwendung von korrekter Grammatik und Rechtschreibung hilft ebenfalls bei der Generierung besserer Antworten, da Chatbots darauf programmiert sind, Sprache auf Basis von Textmustern zu analysieren. Fehlerhafte Eingaben können zu Missverständnissen führen und die Fähigkeit des Chatbots beeinträchtigen, angemessene Antworten zu generieren. Bleiben Sie zudem höflich sowie respektvoll und beachten Sie ethische Grundsätze, um Konflikte zu vermeiden.

3. Trennung von Anweisungen und Inhalten

Anweisungen, „Befehle“ oder Aufgaben sollten von den Inhalten, die zur Individualisierung der Antwort notwendig sind, erkennbar getrennt werden. Das kann z. B. durch Stellung der Aufgabe „unter Berücksichtigung nachfolgender Stichpunkte“ passieren. Eine gängige und sinnvolle Methode zur Trennung der Anweisung von Inhalten ist die Verwendung von drei Rauten/Hashtags (###). Anhand dieser gelingt es dem Chatbot, Anweisungen zu identifizieren und entsprechend zu reagieren. Zwar ist das Setzen des Sachverhalts bzw. des Inhalts in Anführungszeichen auch eine Methode, um Anweisungen zu kennzeichnen – das kann jedoch unter Umständen unglücklich sein, da Anführungszeichen in natürlicher Sprache auch für andere Zwecke (Zitat, direkte Anrede) verwendet werden können, was zu Verwirrungen führen kann.

4. Aufbau der Antworten

Chatbots können den Aufbau der Antworten ebenfalls nach den Vorgaben im Prompt berücksichtigen. Hierzu

gehört z. B. neben der Zusammenfassung die Erstellung einer Gliederung oder einer Folienaufteilung für eine Präsentation, einer nummerierten Liste, einer Tabelle (die man dann kopieren und unproblematisch in Excel einfügen kann), Schritt-für-Schritt-Anleitungen, sogar Interview-Leitfaden oder Video-Skripte. Die Möglichkeiten sind vielfältig, die Grenzen nicht wirklich bekannt. Hier gilt: Probieren geht über Studieren!

5. Länge der Prompts

Und was sollte man noch wissen? Ein paar gut gewählte und passende Stichworte/Keywords bringen mehr, als eine poetische Umschreibung. Das bedeutet nicht zugleich, dass man auf lange Fragen bzw. Anweisungen mit großen Inhalten verzichten muss: Chatbots kommen in der Regel mit langen Eingaben klar, solange sie eindeutig und gut strukturiert sind. Überladene Anfragen, die den „roten“ Faden im Kontext und somit das Ziel aus den Augen verlieren, können den Chatbot jedoch überfordern.

6. Blickwinkelveränderung

Chatbots sind in der Lage, sich in „verschiedene Personen“ hineinzuversetzen, so dass eine Blickwinkelveränderung vorgenommen werden kann, was oft hilfreich sein kann: So können Sie den Chatbot z. B. bitten:

- „Denke wie ein Rechtsanwalt und ...“
 - „Denke wie ein Marketingfachmann und ...“
 - „Denke wie ein Personaler und ...“
 - „Bitte erläutere das Thema XY aus Sicht einer/eines ...“
 - „Versetze Dich in eine Person (z. B. aus dem vorherigen Jahrhundert) und gib aus dieser Position heraus die Antwort“
 - „Erläutere es mir so, als wenn Du es einem Schulkind erklären möchtest“
- usw.

7. Follow-up-Fragen nutzen

Denken Sie immer daran, dass Sie mit einem Chatbot arbeiten. Er kann sich an den Verlauf des aktuellen Gesprächs erinnern und die vorherigen Eingaben und Ergebnisse aufgreifen.

„Bohren“ Sie also nach, z. B. mit:

- „Habe ich richtig verstanden, dass ...“
 - „Kannst Du das in Bezug auf ... näher erläutern“
 - „Bitte gehe mehr ins Detail ...“
 - „Bitte passe folgende Punkte an und formuliere neu ...“
 - „Bitte verleihe dem Ausdruck mehr Nachdruck“
 - „Bitte ändere den Ausdrucksstil in sarkastisch“
- usw.

8. Faktencheck

Da Chatbots auch hin und wieder „halluzinieren“, also Angaben als „Fakten“ präsentieren, die keine sind (lesen Sie [hier](#) mehr zu „erfundenen Urteilen“), ist es stets erforderlich, die generierten Ergebnisse einem Faktencheck zu unterziehen. Das ist gerade bei rechtlichen Recherchen gut möglich, indem in den Prompt die Aufforderung mit aufgenommen wird, „die Antwort durch Zitierung der einschlägigen Gesetzesvorschriften und (deutschen) Literaturquellen zu belegen.“ Anhand der dann mitgelieferten Gesetzes- oder Literaturquellen, aber auch Verweisen, ist eine Überprüfung des Inhalts dann oft relativ einfach möglich.

9. Unzufrieden mit dem Ergebnis?

Es kommt vor, dass man ein unzureichendes Ergebnis erhält, möglicherweise geht die Antwort in eine ganz andere Richtung. Das passiert häufig in der Phase, in der man sich mit Chatbots vertraut macht. Denn das Prompten muss man üben.

Ein gutes Learning – und vor allen Dingen unterschiedliche Ergebnisse – kann man erzielen, wenn man den Prompt immer wieder leicht abändert oder optimiert und in die Eingabeaufforderung des Chatbots kopiert. Schon kleine Veränderungen der Anweisung können große Verbesserungen im Ergebnis bringen. Darüber hinaus ist es bei ChatGPT auch möglich, durch Drücken des Buttons „regenerate response“ die Antwort neu generieren zu lassen.

Anmerkung:

Bei ChatGPT Plus – also in der Bezahlversion – kann man sich den Prompt Engineering Generator aktivieren: Dieser stellt optimierte Prompts zur Verfügung. Die Qualität der überarbeiteten Prompts ist recht hoch und auch eigene Prompts können verbessert werden (chat.openai.com).

Im Übrigen bietet es sich auch an, verschiedene Chatbots mit ein und demselben Prompt zu „füttern“ und die Ergebnisse abzugleichen.

10. Prompts in Word erstellen

Der Prompt wird in den Chatbot eingegeben, die Antwort generiert und in eine Datei hineinkopiert, der Chat (ohne Verlauf) geschlossen. Da kommt die Idee auf, diesen Prompt doch nochmals an einen anderen Chatbot zu richten. Oder den Prompt leicht abgeändert erneut zur Beantwortung einzustellen. Der Prompt ist jedoch weg, insbesondere auch nicht mehr in der Zwischenablage zu finden. Das ist natürlich ärgerlich, aber erfahrungsgemäß ein sich immer wiederholendes Szenario. Da es für gute Ergebnisse ohnehin unerlässlich ist, sich mit dem Prompt zu beschäftigen, kann die Empfehlung nur lauten: Erstellen Sie Ihre Prompts direkt in einer Word-Datei und kopieren Sie Ihre Anfrage/Anweisung aus Word heraus in den Chatbot. Sie verlieren ihn nicht für etwaige „Gegenprüfungen“ bei anderen Chatbots und haben auch die Option, hier die Prompts leicht abzuändern und „wiederzuverwenden“.

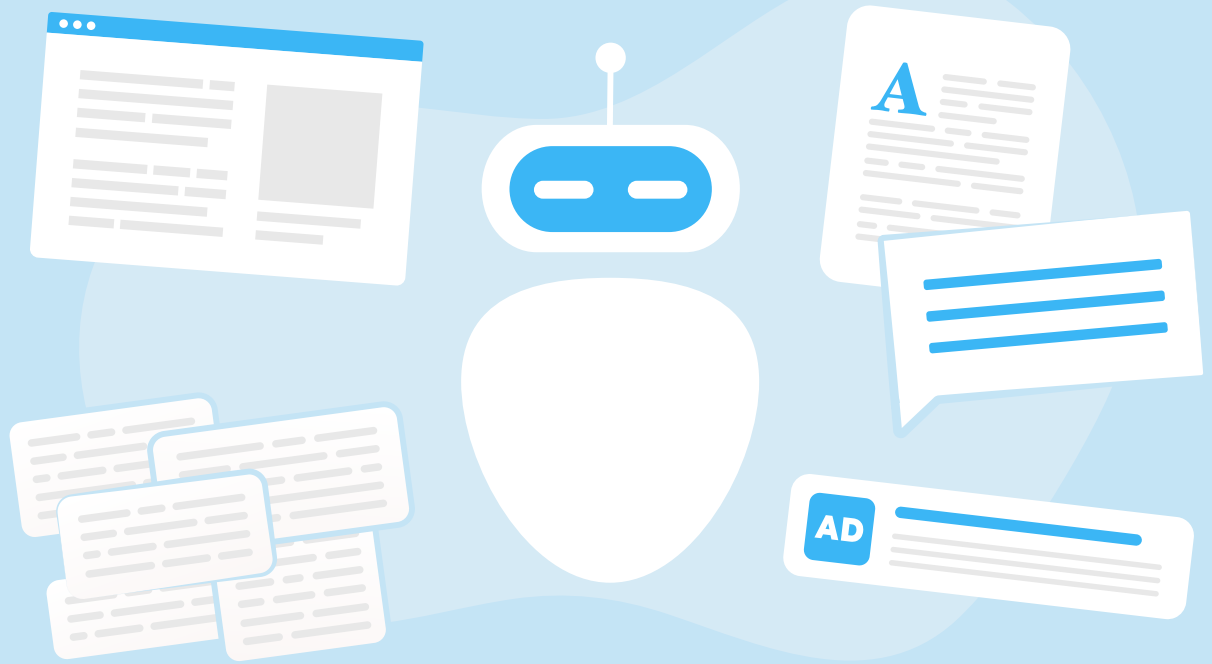
Wenn Sie die vorstehenden zehn Tipps beachten, können Sie Ihre eigenen Fähigkeiten im Umgang mit Künstlicher Intelligenz weiterentwickeln und damit die Effektivität Ihres Umgangs mit Chatbots in der Kanzlei steigern. Viel Erfolg!

Tipps: Eine Übersicht mit hilfreichen Prompts finden Sie weiter hinten in dieser Broschüre.



Carmen Wolf

Carmen Wolf ist gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte mit Weiterbildung zur Rechtswirtin und zur Kanzleimanagerin, Ausbilderin für Rechtsanwaltsfachangestellte sowie Büroleiterin der Koblenzer Rechtsanwaltskanzlei **FROMM**. Sie schreibt Beiträge für eine Webseite für Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte und publiziert in Fachzeitschriften, wie zum Beispiel „Das Juristische Büro“, „RVG-NEWS“ und „Renopraxis“.



Wie ChatGPT das Marketing Ihrer Kanzlei revolutionieren kann

Johanna Weiers

Haben Sie sich manchmal einen Zauberstab gewünscht, um das Marketing Ihrer Kanzlei auf das nächste Level zu heben? Um mit einer Prise Feenstaub die Sichtbarkeit Ihrer Kanzlei zu steigern, Mandantinnen und Mandanten mit relevanten Informationen zu beeindrucken und Ihre Konkurrenz in den Schatten zu stellen?

Die Digitalisierung schreitet in allen Bereichen mit großen Schritten voran – auch im Marketing für Rechtsanwaltskanzleien. Künstliche Intelligenz (KI) eröffnet dabei völlig neue Möglichkeiten, um die Sichtbarkeit zu erhöhen, potenzielle Mandantinnen und Mandanten anzusprechen

und sich von der Konkurrenz abzuheben. Ein besonders spannendes KI-Tool ist ChatGPT, ein Sprachmodell, das seit Ende 2022 für viel Aufsehen sorgt. Doch was genau ist ChatGPT und wie können Kanzleien es gewinnbringend für ihr Marketing einsetzen? Dieser Artikel gibt Ihnen einen Überblick über die Möglichkeiten, die KI Ihnen im Kanzleimarketing bietet.

Was ist ChatGPT und wie funktioniert es?

ChatGPT ist ein von OpenAI entwickeltes KI-Sprachmodell. Es wurde mit riesigen Textdatenmengen darauf trainiert, menschenähnliche Sprache zu verstehen und zu

generieren. Im Kern sagt der Algorithmus dabei immer das nächste Wort in einem Satz vorher, basierend auf den zuvor verarbeiteten Wörtern und dem Kontext. Aus diesen Wortvorhersagen entstehen ganze Sätze und Absätze, die sich natürlich lesen.

Wie gut beherrscht ChatGPT die deutsche Sprache?

ChatGPT wurde ursprünglich vor allem mit englischsprachigen Daten trainiert. Anfangs waren die Ergebnisse auf Deutsch daher oft noch dürrig. Doch dank vieler deutscher Nutzer:innen hat das Modell schnell dazugelernt. Inzwischen produziert es auch auf Deutsch in den meisten Fällen überzeugende, grammatikalisch korrekte Texte, die wie von Menschen geschrieben wirken.

Welche Marketing-Aufgaben kann ChatGPT übernehmen?

Die Einsatzmöglichkeiten von ChatGPT im Kanzleimarketing sind vielfältig. Hier ein paar konkrete Beispiele, wie das Tool Ihren Arbeitsalltag erleichtern kann:

1. Blogbeiträge und Website-Texte erstellen: Geben Sie ChatGPT ein Thema und ein paar Stichpunkte vor und lassen Sie einen Entwurf generieren. Diesen können Sie dann überarbeiten und auf Ihre Kanzlei zuschneiden.
2. Social-Media-Posts verfassen: Ähnlich können Sie ChatGPT Ideen und Formulierungen für Beiträge auf LinkedIn, Facebook & Co. vorschlagen lassen. Streuen Sie Keywords ein, um für relevante Suchbegriffe gefunden zu werden.
3. Mandanten-Newsletter schreiben: Auch für die Inhalte Ihres Newsletters kann ChatGPT wertvolle Impulse liefern. Lassen Sie sich Themenvorschläge machen und Textbausteine erstellen, die Sie dann final zusammensetzen.
4. Pressemitteilungen aufpeppen: ChatGPT beherrscht verschiedene Schreibstile und Tonalitäten. Nutzen Sie das, um Ihre Pressemeldungen interessanter zu formulieren.

5. SEO-Texte optimieren: Das Tool kann Ihre Website-Texte hinsichtlich Keywords und Lesefreundlichkeit analysieren und Verbesserungsvorschläge machen. So verbessern Sie ganz einfach Ihr Google-Ranking.

Die richtigen Prompts erstellen

Steigen wir ein mit der Frage: Was ist Ihr Marketingziel? Beim Marketing für Ihre Kanzlei geht es nicht darum, markige Werbebotschaften zu generieren. Ihr Ziel ist es, passende Interessenten zu finden und diese zu lukrativen Mandanten zu machen. Es geht um die Vermittlung von relevantem Fachwissen, den Aufbau von Vertrauen und Verlässlichkeit. ChatGPT kann Ihnen dabei helfen, Ihre Mandantschaft zu erreichen, repetitive Aufgaben zu automatisieren und sich von der Konkurrenz abzuheben.

Was hindert Sie daran, gleich loszulegen?

Beim effektiven Einsatz einer KI wie ChatGPT kommt es häufig darauf an, die richtigen Eingabeaufforderungen (Prompts) zu erstellen. Oftmals sind Anwältinnen und Anwälte weder mit KI vertraut, noch haben sie einen Background im Bereich der Informatik. Wie viele andere Nutzer:innen tun auch Anwältinnen und Anwälte sich schwer, ihre Anforderungen so zu formulieren, dass sie zu verwertbaren Ergebnissen führen. Einfach gesagt: Eine unklare Eingabeaufforderung führt zu einem unklaren Ergebnis.

Müssen Sie als Anwalt nun zuerst lernen, bessere Eingabeaufforderungen zu schreiben, damit Sie ChatGPT nutzen können? Nein, das müssen nicht. Lassen Sie sich bei diesem ersten Schritt von ChatGPT helfen und nutzen Sie den folgenden Prompt Generator:

„Du bist ein Prompt-Generator, der Eingabeaufforderungen erstellt. Du musst Daten über die Ziele des Benutzers, seine Ziele, bevorzugte Ausgabebeispiele und andere relevante Kontextdaten erheben. Du musst alle Informationen berücksichtigen, die dir der Benutzer gegeben hat. Du musst dem Benutzer weitere Fragen stellen, bis du sicher bist, dass du den besten Prompt auf der Grundlage

der Anforderungen des Benutzers erstellen kannst. Deine Antwort sollte klar und prägnant formuliert sein. Beginne damit, den Benutzer nach seinen Zielen, den erwarteten Ergebnissen und allen anderen Informationen zu fragen, die du benötigen kannst.“

Oder Sie steigen direkt mit praktischen Prompts ein, die Ihnen die Arbeit in der Kanzlei erleichtern. Wollen Sie zum Beispiel einen Blogbeitrag für Ihre Kanzle-Homepage erstellen? Probieren Sie diesen Prompt aus:

„Schreibe wie ein Rechtsanwalt für das unten genannte Keyword einen für Rechtssuchende leicht verständlichen Blogbeitrag mit etwa 1200 Wörtern zum deutschen Recht in deutscher Sprache (DE-DE). Gliedere mit Fragen und beantworte diese in einem neuen Absatz. Nenne Schritt für Schritt die Wichtigsten zuerst. Ziel ist es, aktuelle Informationen zum Thema, sowie konkrete Tipps zum weiteren Vorgehen zu geben. Gib nur Informationen, die du sicher weißt! Verzichte auf Wiederholungen. Zeige anhand von drei Beispielen, wie die Gesetze angewandt werden. Zitiere die deutsche Rechtsprechung und nenne die Paragraphen und nützliche Details. Gib ggf. konkrete Handlungsanweisungen.“

Auch anwaltliche Schriftsätze lassen sich leicht mit KI erstellen. Nutzen Sie KI als kreativen Impulsgeber in komplizierten juristischen Auseinandersetzungen:

„Entwirf eine anwaltliche Antwort an [Adressat], worin du darlegst, warum das Schreiben der Gegenseite rechtlich verfehlt ist, weil sich schon nach einem einfachen Blick auf die Rechtslage klar ergibt, dass der Anspruch besteht. Füge eine geschliffene juristische Argumentation in das Schreiben ein und zitiere Rechtsprechung und Literatur.“

Wie erziele ich die besten Ergebnisse mit ChatGPT?

Beim Einsatz von ChatGPT für Ihr Kanzleimarketing sollten Sie ein paar Dinge beachten:

- Seien Sie möglichst präzise in Ihren Anweisungen an das Tool. Je konkreter Ihre Vorgaben sind, desto besser werden die Ergebnisse.
- Scheuen Sie sich nicht, mit Formulierungen und Parametern zu experimentieren. Oft bringen kleine Änderungen große Verbesserungen.
- Verlassen Sie sich nicht blind auf die generierten Inhalte. ChatGPT ist ein Werkzeug, kein Allheilmittel. Prüfen und überarbeiten Sie die Texte immer sorgfältig.
- Nutzen Sie ChatGPT nicht, um Inhalte im großen Stil vollautomatisiert zu produzieren. Google erkennt und bestraft KI-generierten „Inhaltsmüll“.

Fazit

ChatGPT bietet für Kanzleien ein enormes Potenzial, um das Content-Marketing auf ein neues Level zu heben. Richtig eingesetzt spart das Tool wertvolle Zeit, liefert kreative Ideen und ermöglicht eine effizientere Mandantenansprache. Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie ChatGPT nicht als Wunderwaffe, sondern als intelligenten Assistenten begreifen.

Geben Sie präzise Anweisungen, prüfen und optimieren Sie die Ergebnisse und behalten Sie stets die menschliche Kontrolle. So gelingt der Einstieg in die faszinierende Welt des KI-gestützten Kanzleimarketings garantiert!



Johanna Weiers

Johanna Weiers, M.A. ist Gründerin von **Mandanten Autopilot**. Fasziniert von der Messbarkeit und Skalierbarkeit von Marketingmaßnahmen, entwickelt Sie mit ihrem Team Strategien und individuelle Konzepte zur online Mandantengewinnung. Angefangen im Arbeitsrecht betreut das Team von Mandanten Autopilot mittlerweile deutschlandweit Kanzleien in sämtlichen Rechtsgebieten.

Kostenloser Download

ChatGPT-Leitfaden für ReFas und ReNos

Entdecken Sie, wie ChatGPT Ihnen Zeit
spart und die tägliche Arbeit erleichtert –
praxisnah erklärt



Hier kostenlos downloaden



ChatGPT und Datenschutz

Was muss in Kanzleien beachten werden?

Martin Figatowski

I. Einleitung

Die Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) in Unternehmen, insbesondere in Form von Chatbots wie OpenAI's ChatGPT, hat zuletzt erheblich zugenommen. Diese Technologien bieten zahlreiche Vorteile, darunter verbesserte Kundenerfahrung, effizientere Arbeitsabläufe und Kosteneinsparungen. Doch wie steht es um die Konformität dieser Technologien mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Europa?

II. Was ist die DSGVO?

Die DSGVO ist eine Verordnung der Europäischen Union, die insbesondere den Schutz personenbezogener Daten

von EU-Bürgern regelt. Sie legt strenge Anforderungen an Unternehmen fest, die personenbezogene Daten verarbeiten, und verlangt von ihnen, dass sie geeignete Maßnahmen zum Schutz dieser Daten ergreifen. Im Grundsatz statuiert die DSGVO ein Verbot der Nutzung von personenbezogenen Daten, sofern für die Nutzung keine gesetzliche Grundlage besteht.

III. Was macht ChatGPT genau?

ChatGPT verarbeitet in der Regel personenbezogene Daten, um Benutzeranfragen zu beantworten und personalisierte Dienstleistungen anzubieten. Daher ist es entscheidend, dass Unternehmen, die ChatGPT einsetzen, sicherstellen, dass sie die Anforderungen der DSGVO einhalten.

IV. Ist die Nutzung von ChatGPT im Kontext einer Kanzlei datenschutzkonform möglich?

Kanzleien, die ChatGPT einsetzen, müssen sicherstellen, dass sie die DSGVO-Verpflichtungen erfüllen. Die Nutzung von ChatGPT ist datenschutzkonform nur dann möglich, wenn eine gesetzliche Grundlage dafür besteht.

Zunächst kommt eine Einwilligung der betroffenen Person in die Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DSGVO in Betracht. Gegen eine wirksame Einwilligung spricht aber, dass es derzeit an einer wirksamen Belehrung des Nutzers über den Umfang der Speicherung und Nutzung seiner Daten fehlt. Denn die Einwilligung muss freiwillig, informiert und eindeutig sein. Darüber hinaus müssen die Benutzer das Recht haben, ihre Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Insoweit ist es daher sehr fraglich, ob Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a DSGVO als Rechtfertigung für die Verarbeitung personenbezogener Daten durch ChatGPT dienen kann.

Auch eine Rechtfertigung nach Art. 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO wegen eines berechtigten Interesses dürfte ausscheiden.

Es ist nicht erkennbar, worin das überwiegende Interesse einer Kanzlei bei der Verwendung von ChatGPT gegenüber dem Benutzer liegen soll.

Ferner ist nach Art. 22 DSGVO zu beachten, dass ChatGPT im unternehmerischen Kontext nicht zum automatisierten Einsatz eingesetzt wird. Nach Art. 22 DSGVO hat betroffene Person das Recht, nicht einer ausschließlich auf einer automatisierten Verarbeitung beruhenden Entscheidung unterworfen zu werden, die ihr gegenüber rechtlicher Wirkung entfaltet oder sie in ähnlicher Weise erheblich beeinträchtigt.

Mithin sollte ChatGPT durch Kanzleien nicht zur automatisierten Entscheidung von Prozessen (Entscheidungen über Abmahnungen, Einstellungen, Kündigungen etc.) eingesetzt werden, von denen andere Menschen betroffen sein können.

V. Handlungsempfehlungen

Aufgrund der unsicheren Rechtslage ist ein Einsatz von ChatGPT im Kontext einer Kanzlei wohl nicht ohne jedes Risiko möglich.

Um das Risiko möglichst zu reduzieren, sollte bei einer Verwendung von ChatGPT im unternehmerischen Bereich insbesondere darauf geachtet werden, dass möglichst **keine personenbezogenen Daten** eingegeben werden.

Des Weiteren sollte die Ausgabe von Texten und deren Verwendung kritisch überprüft werden, da ChatGPT auch ohne die Eingabe von (personenbezogenen) Daten bei der Ausgabe DSGVO-relevante Texte generieren kann. Im Zweifel sollten entsprechende Texte abgeändert werden, wenn der Ausgabebetext personenbezogene Daten von Dritten enthält.

VI. Fazit

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Einsatz von ChatGPT in Kanzleien mit der DSGVO in Europa derzeit wohl nicht ohne jedes rechtliche Risiko möglich ist. Durch entsprechende Sorgfalt bei der Eingabe bzw. Ausgabe von Texten kann das rechtliche Risiko allerdings deutlich reduziert werden. Da entsprechende Initiativen von Landesdatenschutzbehörden gestartet wurden, um zu prüfen, ob die Verwendung von ChatGPT datenschutzkonform ist, sollte die weitere Entwicklung genau verfolgt werden (vgl. dazu die Meldung vom [Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit NRW](#)).



Martin Figatowski

Martin Figatowski ist Rechtsanwalt in der [Kanzlei GTK Rechtsanwälte](#) mit besonderem Fokus auf die Besteuerung von Kryptowährungen sowie blockchainbasierten Geschäftsmodellen.



Prompts für ChatGPT

Eine Übersicht für Anwälte und Anwältinnen

Tom Braegelmann

Damit Sie bei der Nutzung von ChatGPT die besten Antworten erzielen und nicht lange nach richtigen Prompts suchen müssen, hat unser Experte Tom Braegelmann einige der hilfreichsten Prompts für den Kanzleialltag in unserem Prompt-Verzeichnis zusammengestellt und geprüft.

Was ist ein Prompt?

Ein „Prompt“ ist eine Texteingabe oder eine Frage, die an ein KI-System oder einen Textgenerator wie ChatGPT gestellt wird, um eine Antwort oder eine Fortsetzung des eingegebenen Textes zu erhalten. Im Kontext von ChatGPT dient der Prompt als Anfangspunkt oder Anweisung, die

das Modell nutzen soll, um relevante und nützliche Informationen oder Texte zu generieren.

Der Prompt gibt dem KI-Modell Kontext und einen Hinweis darauf, welche Art von Antwort oder Inhalt der Benutzer oder die Benutzerin erwartet. Die Qualität und Relevanz der vom Modell generierten Antwort hängt oft von der Klarheit und Genauigkeit des Prompts ab.

Die besten Prompts für ChatGPT

Unsere Prompts wurden von Experte Tom Braegelmann geprüft. Kennen Sie gute Prompts für ChatGPT oder BingChat, die Ihnen im Kanzleialltag weiterhelfen? Melden Sie sich gerne unter info@ffi-verlag.de.

1. Lösung juristischer Fälle

Gegliederte juristische Übersicht erstellen lassen

Skizzieren Sie kurz einen Fall, den Sie gerade bearbeiten, in wenigen Sätzen (drei bis vier) und bitten Sie darum, dass Ihnen dazu eine ausführlich gegliederte juristische Übersicht erstellt wird, mit juristischen Hinweisen und Zitierten aus Literatur und Rechtsprechung.

Juristisches Gutachten schreiben lassen

1. Markus ist Chef einer Dönerbude in Köln. Tagsüber ist er meistens allein im Geschäft. Abends, wenn viel los ist, hilft ihm sein Angestellter, Tom. Eines Abends fällt Tom versehentlich etwas Krautsalat auf den Boden, wo die Kunden stehen. Hubert, ein hungriger Stammkunde, der dringend noch einen Abenddöner futtern will, rennt in den Laden, rutscht auf dem Krautsalat aus und bricht sich ein Bein. Hat Hubert einen Anspruch gegen Markus und/oder gegen Tom auf ein angemessenes Schmerzensgeld aus § 280 Abs. 1 S. 1 BGB? Schreibe ein ausführliches juristisches Gutachten und zitiere dabei ausgiebig Rechtsprechung und rechtswissenschaftliche Literatur und Gesetze. Das Gutachten muss sehr ordentlich gegliedert sein.

Anm. Tom Braegelmann: Dieses Beispiel zeigt sehr schön die Leistungsfähigkeit dieser Plattformen. Auch hier selbstverständlich immer mit der Maßgabe: Mit Vorsicht zu genießen. Aber manchmal braucht man, um überhaupt anfangen zu können, eine Gliederung, und das fällt nicht immer und nicht jedem und auch nicht zu jeder Tageszeit sofort leicht. Dabei kann so eine Plattform schön helfen. Wie immer gilt: Hinschreiben ist schwierig, editieren ist göttlich. Wenn Sie erst einmal eine Gliederung eines Falles haben, können Sie, wenn Sie vom Fach sind, sehr schnell erkennen, ob diese Gliederung juristisch überzeugt und wo Sie vielleicht noch kleinere Fehler enthält.

2. Ein Ehepaar hat drei Kinder, kein Testament und ein Vermögen von 1 Million Euro. Ein Ehepartner stirbt. Wer erbt wie viel? Warum? Beziffere die Beträge. Gib eine ausführliche juristische Begründung, mit Alternativen.

Anm. Tom Braegelmann: Hieran können Sie sehen, inwieweit diese Plattformen bereits einfache Falllösungen aufschreiben können. Im Zweifel kann ein Volljurist oder eine Volljuristin das selbstverständlich schon längst und auch

besser. Aber manchmal lässt man sich von so einer Lösung inspirieren. Insbesondere Bing Chat kann überdies mit zielgerichteten weiterführenden Links sehr schnell auf die Sprünge helfen. Hier ist selbstverständlich größte Vorsicht geboten, da rechtliche Regelungen regelmäßig eben nicht einfach, sondern kompliziert sind, insbesondere wenn es um die Zusammenschau verschiedener Rechtsgebiete geht, wie zum Beispiel Familienrecht, Erbrecht und Steuerrecht. Dennoch kann einem so eine Plattform einen Fingerzeig geben, in welche rechtliche Richtung eine Lösung gehen könnte und wo Problem-/Knackpunkte liegen könnten, oder Fall-Alternativen relevant sind.

Der Jungbullen-Fall

Was ist der Jungbullenfall? Beschreibe und erläutere juristisch.

Juristische Erläuterung erstellen lassen

Erkläre den Unterschied zwischen Zahlungsunfähigkeit, drohender Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung im Sinne der Insolvenzordnung. Was sind die jeweiligen juristischen Kriterien? Erläutere ausführlich und zitiere dazu die einschlägige Rechtsprechung und Literatur.

2. Prompts für die Kommunikation

Mails umformulieren

1. Nehmen Sie den (anonymisierten Entwurf) einer E-Mail oder eines Briefes von Ihnen an jemand anderes und kopieren Sie ihn in die Eingabemaske ein. Prompt: Schreibe den folgenden Text so um, dass er freundlicher und kollegialer ist.

Bsp.: Überarbeite die folgende E-Mail, indem Du sie in einen freundlicheren kollegialeren Ton umschreibst und auch noch eine juristische Erläuterung beifügst: *Hallo Herr Meier, wo haben Sie denn Ihr Anwaltsexamen geschossen? Auf der Kirmes? Ich habe noch nie erlebt, dass jemand das Vereinsrecht so falsch versteht. Sie sollten doch wissen, dass ein Verein in die Insolvenz muss, wenn er pleite ist, schauen Sie mal in § 42 BGB. Es ist höchste Eisenbahn! Stellen Sie ratzfatz Antrag oder ich muss eine Mitgliederversammlung beantragen. Grüße, Bretzelburg*

2. Nehmen Sie den (anonymisierten Entwurf) einer E-Mail oder eines Schreibens an Sie und kopieren Sie ihn in die

Eingabemaske ein. Prompt: Schreibe eine freundliche und kollegiale Antwort auf den folgenden Text, worin du die geltend gemachten Ansprüche / Bedenken im Einzelnen mit einer juristischen und gut gegliederten Begründung ablehnst.

Juristische Normen erklären lassen

Nehmen Sie eine Gesetzesvorschrift und kopieren Sie diese ein. Prompt: Schreibe eine leicht verständliche Erklärung der folgenden Norm: [Gesetzesvorschrift im Volltext einkopiert].

Variante: Schreibe eine leicht verständliche Erklärung der folgenden Normen, vermeide bei der Erklärung juristische Fachbegriffe, drücke dich allgemeinverständlich aus. Stelle an den Anfang eine ganz simple Einleitung, ohne juristische Fachbegriffe, die Sinn und Zweck des Ganzen größeren Kontext erklären.

3. Prompts für das Erstellen von juristischen Schreiben

Memo erstellen

1. Vervollständige das untenstehende Memo, indem du eine sehr gut gegliederte rechtliche Begründung samt Zitaten aus Rechtsprechung und juristischer Literatur hinzufügst. Die Begründung muss genau zu den unten gegebenen Antworten passen und diese unterstützen: 1. Sachverhalt [...vorgeben/einfügen - Vorsicht: Nur anonymisiert!] 2. Fragestellung [...vorgeben/einfügen - Vorsicht: Nur anonymisiert!] 3. Antwort [...vorgeben/einfügen - Vorsicht: Nur anonymisiert!] 4. Rechtliche Begründung.

Anm. Tom Braegelmann: Oftmals hat man eine Rechtslage schon geprüft, oder wenigstens angeprüft und man weiß auch schon, wo die Reise hingehet. Der Mandant möchte eben noch ein Memo dazu, für die Akten oder als Entscheidungsgrundlage. Mündlich hat man das alles schon geklärt. Nun gut, frisch ans Werk: Sachverhalt, Fragestellung und Antwort sind also klar und auch leicht hingeschrieben. Wenn da nicht noch die rechtlichen Ausführungen wären, die auch noch aufgeschrieben werden müssen. Hier folgt nun ein Kochrezept, mit dem man den Entwurf eines Memos hinbekommen kann. Sachverhalt, Fragestellung und Antwort muss man zwar noch selber schreiben, trotzdem ist es eine gute Hilfe. Vorsicht: Alle juristischen Zitate aus Rechtsprechung und Literatur müssen überprüft werden, die Bots sind immer noch fleißig am halluzinieren. Aber dann hat man schon mal einen Rohentwurf für die rechtliche Begründung;

Nur noch etwas würzen mit cleveren Fundstellen, abschmecken mit einer Prise juristischer Methodologie inklusive hakeliger Auslegung, und noch kräftig nachwürzen mit frischer rechtlicher Interessenvertretung, voilà, fertig ist das Memo. Benutzung auf eigene Gefahr.

2. Nimm die folgenden Bullet Points [z. B. aus einer Unternehmenspräsentation] und erstelle daraus einen Sachverhalt für ein Memorandum.

Bsp.: Verwende die folgenden Bullet Points aus der Unternehmenspräsentation der Schmeckendorff-Bank und erstelle daraus einen ausführlichen Sachverhalt für ein juristisches Memorandum, stelle die Unternehmensgeschichte und die finanzielle Krise dar; mache sodann juristische Lösungsvorschläge:

- Die Bank wurde 1459 gegründet.
- Sie ist ein Institut im Sinne des KWG.
- Sie ist eine Fronting Bank für verschiedene bekannte FinTechs in Deutschland.
- Sie verwahrt auch Kryptowerte für vermögende Personen.
- In Zusammenarbeit mit dem Landeskriminalamt von NRW organisierte sie regelmäßig Versteigerungen von Kryptowährungen, die bei Straftätern beschlagnahmt werden.
- Im Zuge der Pandemie und der vielen weltweiten Polykrisen hat sich die finanzielle Situation der Bank verschlechtert und sie überlegt, ob sie eventuell vorinsolvenzliche Restrukturierungsmaßnahmen oder gar ein Insolvenzverfahren durchziehen muss.
- Dabei ist es jedoch wichtig, dass sowohl die Gesellschafterstruktur als auch die verschiedenen öffentlich-rechtlichen Erlaubnisse/Lizenzen/Genehmigungen der Bank erhalten bleiben und nicht gefährdet werden.

Schriftsatz analysieren/Entgegnung entwerfen

Analysiere den folgenden Auszug aus einem anwaltlichen Schriftsatz, erkläre mir, ob er juristisch fundiert ist, und entwirf eine schneidende juristische Entgegnung, welche ebenfalls Rechtsprechung und Literatur zitiert: *Unser Mandant stellt gegen Ihr Unternehmen einen Anspruch auf vollständige Datenauskunft nach Art. 15 DSGVO. Dieser Anspruch beinhaltet nicht nur die Übermittlung von Stammdaten und generellen Information über unseren Mandanten. Vielmehr kann man aufgrund dieses gesetzlichen Anspruches sämtliche Schreiben und E-Mails und*

Messenger-Chats, die innerhalb des Unternehmens von unserem Mandanten versandt oder empfangen wurden, herausverlangen, ebenso alle weiteren Unterlagen, in denen er erwähnt wird oder die ihn betreffenden. Der Einwand, damit würde eine US-amerikanische Discovery durchgeführt trägt nicht, weil dieses vielmehr dem Willen des EU-Gesetzgebers entspricht. Wir raten auch davon ab, gegen diesen Anspruch den Einwand des Rechtsmissbrauchs zu erheben, da dieser regelmäßig nach der DSGVO nicht möglich ist.

Bauantrag entwerfen lassen

Entwirf einen ausführlichen Antrag bei der Baubehörde in Köln für den Bau eines Wolkenkratzers direkt neben dem Kölner Dom. Beschreibe den Wolkenkratzer in genauen technischen Details. Füge Belege bei, warum dies baurechtlich zulässig ist, obwohl der Wolkenkratzer direkt neben einem Denkmal von Weltrang stehen soll. Gehe darauf ein, dass damit auch die Wohnungsnot abgemildert werde, obwohl es ein Luxusbau ist. Zitiere ausführlich einschlägige juristische Literatur und Urteile sowie die einschlägigen Gesetze. Schreibe eine sehr gute juristische Begründung. Der Bauantrag kommt von der Schnöller S.a.r.l. & Co. KG, der Architekt ist Herbert Zetgerekfer und die antragstellende Anwältin heißt Frau Dr. Schattenpfahl.

4. Prompts für die Bearbeitung juristischer Texte

Juristische Texte zusammenfassen und anreichern

Kopieren Sie Teile einer Gerichtsentscheidung oder eines Zitates aus einer juristischen Fundstelle oder aus dem Schriftsatz der Gegenseite (selbstverständlich nur und stets unter vollständiger Wahrung des Datenschutzes, des Anwaltsgeheimnisses und des Urheberrechts und anderer Leistungsschutzrechte) ein und geben Sie folgende Instruktionen:

- Fasse mir diesen Text zusammen.
- Suche mir Rechtsprechung und juristische Literatur heraus, die die Auffassung in diesem Text unterstützen/gegen diese Auffassung sprechen.
- Formuliere eine juristische Gegenposition zu diesem Text, zitiere dabei Literatur und Rechtsprechung.

Vertragsklauseln verbessern

Analysiere die folgende Vertragsklausel und mache Vorschläge, um sie klarer und effektiver zu gestalten. Entwirf dann eine verbesserte Vertragsklausel.

Urteile mit BingChat zusammenfassen

1. Suche alles zum aktuellen Gesetzgebungsverfahren über XY in Deutschland heraus und fasse alles übersichtlich und ausführlich zusammen.

2. Nimm das Urteil des BGH, Urteil vom 22.11.2022 - VI ZR 344/21, <https://openjur.de/u/2461142.html>. Fasse es zusammen.

3. Untersuche den Text dieses Urteils und zeige mir auf, wo er logische Brüche oder Widersprüche enthält. Suche mir dann Urteile und rechtswissenschaftliche Literatur, welche dieses Urteil kritisieren.

Anm. Tom Braegelmann: Sie können auch jedes andere Urteil nehmen, aber achten Sie darauf, dass das Aktenzeichen und das Datum korrekt sind, das hilft dem Bot, es in einer Online Ressource zu finden. Bei den obigen drei Prompts nutzen Sie am besten Bing Chat, da dieser den großen Vorteil hat, dass er im Gegensatz zu ChatGPT live das Internet durchsucht und zu Rate zieht.

Die vollständige Liste mit allen Prompts finden Sie auf ki-in-kanzleien.de.



Tom Braegelmann

Tom Braegelmann ist Rechtsanwalt bei der **Kanzlei Annerton**. Er ist ein international erfahrener Insolvenz- und Restrukturierungsexperte, war zuvor für namhafte

Wirtschaftskanzleien tätig und ist sowohl in Deutschland als auch in den USA als Anwalt zugelassen. Tom Braegelmann ist bestens vertraut mit den neuesten technologischen juristischen Entwicklungen, insbesondere mit der Digitalisierung des Wirtschafts-, Restrukturierungs- und Insolvenzrechts.



Nützliche Tools und Lesetipps für ChatGPT & Co.

ChatGPT hat sich bereits jetzt als ein wertvolles Werkzeug für viele verschiedene Anwendungsfälle erwiesen. Doch um das volle Potenzial von Künstlicher Intelligenz und ChatGPT auszuschöpfen, kann es hilfreich sein, sich mit zusätzlichen Ressourcen und Werkzeugen vertraut zu machen. In diesem Beitrag haben wir eine Sammlung von Lesetipps und KI-Tools zusammengestellt, die im Kanzleialtag zusätzlich zu ChatGPT unterstützen können.

Hilfreiche KI-Tools und Chatbots

Hinweis: Im März 2023 hat OpenAI den Support für Plug-ins eingestellt. Stattdessen gibt es inzwischen den GPT-Store, in dem nun viele der Plug-ins als GPTs zu finden sind. Mehr dazu weiter unten im Abschnitt „GPTs“.

Claude

Claude ist ein KI-Chatbot, der von der Firma Anthropic entwickelt wurde. Er wurde im März 2023 vorgestellt und basiert auf Anthropic's Forschung zur Entwicklung von

hilfreichen, ehrlichen und harmlosen KI-Systemen. Der Chatbot ist in der Lage, bei Anwendungsfällen wie Zusammenfassung, Suche, kreativem und kollaborativem Schreiben, Fragen und Antworten, Programmierung und mehr zu helfen. Der Chatbot ist sehr leistungsfähig und seit Mai 2024 auch in Deutschland nutzbar.

ChatPDF

ChatPDF analysiert die Inhalte von PDF-Dateien und kann dann zu den Inhalten des Dokuments befragt werden. Dieser KI-Assistent ist ideal, um schnell Informationen zu extrahieren oder Fragen aus umfangreichen PDF-Dateien wie Handbüchern, Aufsätzen, Rechtsverträgen, Büchern oder Forschungsarbeiten zu beantworten. Die PDF-Dateien müssen dazu auf der Website hochgeladen werden. Nach Angaben des Herstellers werden Daten vertraulich in einer sicheren Cloud aufbewahrt und können jederzeit gelöscht werden. Pro Tag können drei PDFs kostenlos hochgeladen werden.

CoCounsel

CoCounsel übernimmt mittels KI die Überprüfung von Dokumenten, die juristische Recherche, die Vorbereitung von Zeugenaussagen und die Vertragsanalyse in Minutenschnelle.

Doc Maker

Doc Maker ist ein vielseitiges Werkzeug für die Dokumentenerstellung. Es unterstützt die Dateiformate DOCX, XLSX, PDF, CSV, TXT, HTML und XML. Dieses Plug-in könnte besonders nützlich für Kanzleien sein, die verschiedene Arten von Dokumenten direkt in ChatGPT erstellen und bearbeiten wollen.

Gemini von Google

Googles Chatbot Gemini ist wie ChatGPT ein KI-basierter Chatbot (von Google auch „collaborative AI service“ genannt, also in etwa: „kollaborativer KI-Dienst“), der Googles eigenes, gleichnamiges, großes Sprachmodell nutzt. Auch dieser Chatbot neigt teilweise zu Halluzinationen, zeichnet sich aber dadurch aus, dass er mit der Google-Suche verbunden ist, also in Echtzeit externe Quellen aus dem Internet verarbeiten und darauf verweisen kann.

GPT for Work

GPT for Work ermöglicht es, ChatGPT in Google Sheets and Docs zu nutzen.

GPTs

GPTs bezeichnen individuell angepasste Versionen von ChatGPT, die für spezifische Zwecke erstellt werden können. Diese Neuerung ermöglicht es jedem, eine maßgeschneiderte Version von ChatGPT zu entwickeln, die im Alltag, bei bestimmten Aufgaben, im Beruf oder zu Hause nützlich ist und diese mit anderen zu teilen. Für Jurist:innen hat zum Beispiel [gesetze.io ein eigenes GPT](#) erstellt, das die juristische Recherche unterstützt.

Das Erstellen eines eigenen GPT erfordert keine Programmierkenntnisse. Die Erstellung erfolgt einfach durch das Starten eines Gesprächs, indem man Anweisungen gibt, zusätzliches Wissen einbringt und festlegt, welche Funktionen der GPT ausführen soll, wie z. B. das Durchsuchen des Internets, das Erstellen von Bildern oder die Datenanalyse. Dies kann auf [chat.openai.com/create](#) ausprobiert werden.

Microsoft Copilot

Der Chatbot von Microsoft (ehemals **Bing Chat**) gibt kürzere Antworten als ChatGPT, hat aber den großen Vorteil, dass er im Gegensatz zu ChatGPT auch in der kostenlosen Version uneingeschränkt live das Internet durchsucht. Da mittlerweile auch viele juristische Texte und vor allem Urteile der Bundesgerichte online abrufbar sind, ist hier häufig eine höhere juristische Genauigkeit erzielbar.

Microsoft Copilot steht auch für Microsoft Office zur Verfügung.

Tipp: Mit **Copilot im Edge-Browser** Urteile und andere (Rechts-)Texte zusammenfassen lassen (z. B. auf openJur, Beck-Online und anderen Datenbanken).

Perplexity.ai

Perplexity.ai ist eine KI-basierte Suchmaschine und Informationsplattform. Das Tool kombiniert natürliche Sprachverarbeitung und maschinelles Lernen, um aus verschiedenen Quellen relevante Informationen zu extrahieren und zusammenzufassen. Die Quellen werden im Ergebnis verlinkt.

Prompt Perfect

PromptPerfect hilft bei der Erstellung von Prompts und damit bei der Erzielung besserer Ergebnisse bei der Nutzung von. Es ist besonders nützlich für Anwender:innen, die ChatGPT effizienter und effektiver nutzen möchten.

Show Me

Mit diesem GPT können Diagramme erstellt werden – z. B. zur Veranschaulichung von Rechtsbeziehungen.

WebPilot

WebPilot ermöglicht es, in ChatGPT auf aktuelle Inhalte im Internet zuzugreifen. In der kostenpflichtigen Version von ChatGPT ist das Web-Browsing in der Version ChatGPT-4 integriert. Das Tool kann über den GPT-Store gefunden werden.

You.com

You.com ist die deutsche ChatGPT- und Google-Alternative und verspricht besseren Datenschutz sowie Zugriff auf aktuelle Ereignisse.

Lesetipps



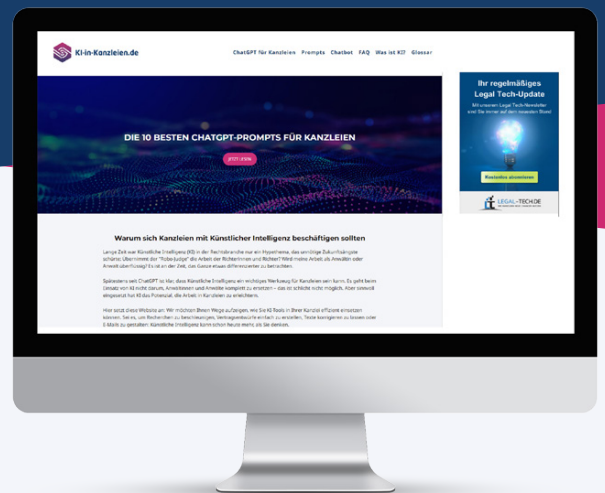
- ▶ [Ki-in-kanzleien.de](#)
- ▶ [Was machen ChatGPT und KI mit dem Anwaltsberuf?](#)
- ▶ [Erfahrungsbericht zum Einsatz von ChatGPT in der Anwaltskanzlei](#)
- ▶ [Prompt-Sammlung für Juristen und Juristinnen](#)
- ▶ [„Cheat Sheet“ für Jurist:innen für gelungene Prompts](#)
- ▶ [Der AI Act der Europäischen Union: Ein umfassender Überblick sowie relevante Implikationen für Betreiber von KI-Systemen](#)



Arbeitserleichterung für Anwältinnen und Anwälte

Erfahren Sie, wie ChatGPT & Co. Ihnen mehr Zeit für die wichtigen Aufgaben geben können

Auf der neuen Website KI-in-Kanzleien.de zeigt Ihnen Experte Tom Braegelmann, wie Sie mit ChatGPT Zeit und Mühe sparen können.



Jetzt entdecken!



SCAN MICH

Exklusive Anwendungsbeispiele:
Vertragsprüfung, Schreiben an Mandant:innen u.v.m.

Marktübersicht: Legal Tech-Anwendungen mit ChatGPT-Integration

Immer mehr Legal Tech-Anbieter integrieren ChatGPT bzw. GPT-4 in ihre Anwendungen. In unserer Übersicht stellen wir Ihnen Anbieter aus den Bereichen Mandantenkommunikation, Kanzlei-, und Lernsoftware vor, die GPT-4 bereits datenschutzkonform in ihr Produkt integriert haben. Die Angebote wurden von der Redaktion ausgewählt. Die Marktübersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Bryter Policy AI

bryter.com

Zielgruppe: Kanzleien, Unternehmen

Bryter's Policy AI unterstützt Kanzleien mit KI-gestützter Automatisierung bei der Verwaltung und Beantwortung von Routineanfragen zu Compliance und Betriebsführung. Nutzer:innen können z. B. Richtlinien (aber auch Erlasse und Gesetze) hochladen und erhalten durch eine vorab trainierte KI genaue Antworten auf Fragen zu den Dokumenten. Bryter greift dabei auf die Technologie von OpenAI zurück – jedoch in der eigenen Cloud gehostet und mit eigener Technologie kombiniert, so dass die KI weniger fehleranfällig ist.

E! Legal Automation

e.lexemo.com

Zielgruppe: Kanzleien, Unternehmen

E! ist eine Legal Tech-Plattform, die mithilfe von KI und No-Code-Lösungen die Automatisierung juristischer Arbeitsabläufe ermöglicht, um die Effizienz zu steigern und maßgeschneiderte juristische Anwendungen ohne Programmierkenntnisse zu erstellen. ChatGPT ist ebenfalls in die Plattform integriert.

JUNE

june.de

Zielgruppe: Kanzleien, Rechtsabteilungen

JUNE hat das Sprachmodell ChatGPT von OpenAI in seine Plattform integriert, um die Fallbearbeitung zu verbessern. Die neuen KI-Features bieten einen schnellen Überblick über Akteninhalte, unterstützen beim Verfassen von Schreiben und transkribieren Gesprächsprotokolle. Datenschutz und Datensicherheit sind gewährleistet. JUNE plant zukünftige Weiterentwicklungen, um die Effizienz und Produktivität von Anwält:innen, Kanzleien und Rechtsabteilungen zu verbessern. Die KI-Integration ermöglicht eine effektive Arbeit mit Akten und bietet einen Mehrwert für juristische Fragestellungen.

JUPUS

jupus.de

Zielgruppe: Kanzleien

Durch die Integration von ChatGPT-4 in Jupus sollen Rechtsanwält:innen mehr Mandant:innen gewinnen und Personal entlastet werden. Die Anwendung ist konform mit DSGVO und Berufsrecht.

Jurafuchs jurafuchs.de**Zielgruppe: Praktikant:innen, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und Rechtsreferendar:innen**

Der KI-Definitionstrainer von Jurafuchs ermöglicht interaktives und personalisiertes Lernen von juristischen Definitionen auf Basis von GPT-4. Nutzer:innen können mit der KI-Stimme Foxy Definitionsversuche eingeben und erhalten Feedback zur Genauigkeit ihrer Antworten. Die reaktionsfähige KI bietet individuelle Erklärungen und Tipps für bessere Definitionsversuche. Es ist eine effektive Alternative zum traditionellen Auswendiglernen und unterstützt Jurastudierende bei der Vorbereitung auf Prüfungen.

Justin Legal justin-legal.com**Zielgruppe: Kanzleien**

Justin Legal bietet eine DSGVO-konforme Integration von ChatGPT-4 in Kanzleien. Durch den digitalen Onboarding-Prozess werden neue Mandant:innen effizient aufgenommen und automatisch eine elektronische Akte erstellt. Die KI unterstützt Mitarbeiter:innen bei der Beantwortung von Fragen, der Erstellung von Mustertexten und der Zusammenfassung von Akteninhalten. Die Akte kann in gängige Anwaltssoftware exportiert werden.

KI-Assistent von RA-MICRO ra-micro.de**Zielgruppe: Kanzleien**

Der Kern des JURA KI-Assistenten ist die automatische Automatisierung von Texten mittels KI, die anschließend mit einem Klick zur Weiterverarbeitung an ein KI-Modell gesendet werden können. Als zusätzliches Feature verifiziert der Assistent die in der Antwort zitierten Gesetze und Urteile und verlinkt diese, falls sie gefunden werden konnten.

Otto Schmidt Answers otto-schmidt.de**Zielgruppe: Rechtsanwalts- und Steuerkanzleien**

Otto Schmidt Answers ist ein KI-Tool speziell für die steuerrechtliche Recherche und bietet präzise Antworten auf steuerrechtliche Fragen. Das KI-Tool verbindet die fundierte Qualität der Literatur des Aktionsmoduls Steuerrecht auf Otto Schmidt online mit der Leistungsfähigkeit fortschrittlicher Sprachmodelle.

Wolters Kluwer Online: GPT-Zusammenfassungen wolterskluwer.com**Zielgruppe: Kanzleien**

Anstatt Urteile und Beschlüsse komplett selbst zu lesen, kann in Wolters Kluwer GPT das Lesen an die Künstliche Intelligenz delegiert werden. Mittels der GPT-generierten Zusammenfassungen auf Wolters Kluwer Online lässt sich schnell und punktgenau die Relevanz der Texte für die juristische Argumentation beurteilen.

Einfach, besser, mobil:
Auf allen Geräten online bestellen.

beck-shop.de Reinklicken lohnt sich!



VERLAG C.H.BECK • 80791 München / 170062

Münchener
Beck'sche Kurze Kommentare
Grüneberg
**Bürgerliches
Gesetzbuch**
Bearbeitet von
Ellenberger, Götz, Grüneberg, Henkler, von Pr
Rezlaß, Sieck, Sprau, Thom, Weidner
Weidlich, Wicke